



Liebe Eltern,

in diesem Jahr wollte ich Sie von A bis Z über neue Forschungsergebnisse, die Sie interessieren könnten, informieren. Vielleicht wissen Sie das eine oder andere ja auch bereits:

Asthma:

Wenn Kinder täglich mehr als 5 Stunden vor dem Fernsehgerät sitzen, erhöht sich ihr Risiko an Bronchialasthma zu erkranken gegenüber „Gelegenheitsguckern“ um 50 %. (Kath. Universität Rom)

Balance:

Wie wichtig ein gesunder Gleichgewichtssinn auch für erfolgreiches Lernen ist, zeigt eine Studie der Hochschule Aalen: Sie ergab, dass die Teilnehmer, die bei Gleichgewichtstests schlechter abschnitten, auch deutlich schlechtere Noten hatten.

CO₂:

In deutschen Klassenzimmern herrscht schlechte Luft. Forscher empfehlen alle 20 Minuten gründlich für 2 - 3 Minuten zu lüften. (Institut für Berufsforschung, Bremen)

Dyskalkulie:

Kinder mit Dyskalkulie verbinden Zahlen nicht mit Mengen. Achtung bei Schwierigkeiten beim Erlernen der Grundrechenarten!

Essgewohnheiten:

Wer als Kind und Jugendlicher häufig im Familienverband isst, wird sich später gesünder ernähren. (Universität Minnesota, USA)

Fernsehen:

Je mehr sich Jugendliche vom Fernseher berieseln lassen, desto wahrscheinlicher

entwickeln sie später Depressionen. (Universität Pittsburgh, USA)

Gerechtigkeit:

Der Sinn für Gerechtigkeit entwickelt sich bei Kindern offenbar erst im Alter von 7 bis 8 Jahren. (Universitäten Erfurt/Zürich)

Hörtest:

In Deutschland kommt jedes 1000. Kind mit beidseitiger Hörstörung auf die Welt. Wird diese Schädigung nicht entdeckt, kann dies zu einer Reihe von Entwicklungsstörungen führen.

Intelligenz:

Die menschliche Intelligenz hat verschiedene Ausprägungen. Neben der klassischen, analytischen Intelligenz (IQ-Test) gehören z.B. auch soziales Verhalten und Kreativität dazu.

Krätze:

Nach den Läusen kehrt nun auch die Krätzemilbe – seit den 50-iger Jahren beinahe ausgerottet - in besonders aggressiver Form zurück. (www.bgw.online.de)

Lob:

Bis zu achtjährige Kinder reagieren fast nur auf Lob, im Gegensatz zu älteren Kindern. Negative Schuldzuweisungen erzielen keinen Erfolg. (Universität Leiden, Niederlande).

Musik:

Kinder, die ein Instrument spielen, besitzen einen größeren Wortschatz und ein besseres Koordinationsvermögen als nicht musizierende Kinder. (Harvard-Universität, USA)

Natur:

Ein Ausflug ins Grüne bewirkt bei Kindern mit Aufmerksamkeitsdefizit – Syndrom (ADHS) eine Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit. Bereits 20 Minuten täglich sind genug. (Universität Illinois, USA)

O₂:

Das Umweltinstitut in Dessau rät Eltern Kinderzimmer regelmäßig zu lüften und dort keine Raumsprays oder Duftkerzen zu benutzen.

Päckchen:

Die Art und Weise, wie wir uns freuen, ändert sich im Alter. Die Kleinsten haben den größten Spaß an Geschenken. (National Institut of Health, USA)

Quarantäne:

Wir hoffen, unsere Schule nicht wegen der Schweinegrippe oder einer anderen Pandemie schließen zu müssen.

Reptilien:

Schildkröten können Salmonellen übertragen. Deswegen diese Tiere nicht frei in der Wohnung herumlaufen lassen und bei Kontakt Hände gründlich waschen! (Robert-Koch-Institut, Berlin)

Stubenhocker:

Kinder, die viel im Freien spielen, sind seltener kurzsichtig. (Australian National University)

Tiere:

Wer sich als Kind häufig in Tierställen aufhält, erkrankt später seltener an Allergien. Forscher rätseln, welche Mikroben diesen Schutz bewirken. (Ludwig-Alexander-Universität, München)

U7a:

Untersuchung für Dreijährige; sie soll die Lücke zwischen U7 und U8 schließen, um Übergewicht, Seh- und Sprachstörungen zu erkennen helfen.

Verwandte:

Kinder verunglücken deutlich seltener, wenn die Großeltern tagsüber auf sie aufpassen. (John Hopkins Bloomberg School of Public Health, Baltimore)

Weibliche Rechenkünste:

Schülerinnen in Deutschland hinken den Jungen immer noch deutlich hinterher, während in Skandinavien und USA Gleichstand herrscht. (Universität Wisconsin, USA)

XY/XX:

Der Durchschnittsdeutsche ist 1,78 m groß, elf Zentimeter mehr als vor 100 Jahren. Wenn dieser Trend anhält, werden unsere Nachkommen die 2,50-Meter-Grenze erreichen. (Institut für Anthropologie, Christian-Albrechts-Universität, Kiel)

Zecken:

Nach jedem Aufenthalt im Grünen sollten Kinder gründlich abgesucht und Zecken gegebenenfalls sofort entfernt werden. (Ärztetkongress Wiesbaden)

Ergänzung:

Der Klimawechsel nimmt uns alle in die Pflicht, unsere Kinder vor krebserregenden UV-Strahlen zu schützen. Deshalb achten Sie auf geeignete Kopfbedeckung und Kleidung sowie auf korrektes Eincremen mit einem langwirksamen Sonnenschutzmittel. Mittagssonne meiden! (European Skin Cancer Foundation)

In diesem Sinne auf ein erfolgreiches, gewinnbringendes **Schuljahr 2009/10!**



K. Kachelrieß
Rektorin
für das
Kollegium
der Grundschule

S. Ziegler
für den
Elternbeirat

Was ist eine familienfreundliche Schule?

Eine familienfreundliche Schule beinhaltet mehr als eine Betreuung Ihres Kindes von 7.30 bis 13.00 Uhr oder die Einrichtung von Ganztagesklassen. Hier sind die Bausteine, die Berücksichtigung finden sollen:

- Elternabende
- Informelle Elternabende
- Elternsprechstunden
- Elterntreffen
- Kontakte mit Eltern bereits im letzten Kindergartenjahr
- Intensive Zusammenarbeit besonders im 1. Schuljahr
- Ein problemloser Übergang von der Grundschule an weiterführende Schulen
- Öffnung der Schule
- Angemessene Lernumgebung

In den letzten 30 Jahren hat sich die Situation von Schule und Familie bei uns weitgehend verändert. Der auf die Schule übertragene Erziehungsauftrag tritt zunehmend in den Vordergrund, dies muss Schule akzeptieren, dennoch liegt die primäre Verantwortung für die Erziehung der Kinder bei den Eltern. Es sollte eine Verzahnung beider Seiten stattfinden. Erziehung und Bildung dürfen nicht getrennt voneinander vermittelt werden. **Erziehung ist Voraussetzung für Bildung.**

Eine sinnvolle Erziehungspartnerschaft von Schule und Familie wäre:

- Unterstützung von Eltern mit Migrationshintergrund:
Kulturelle Bildung beschreibt ein Zugehörigkeitsgefühl einer bestimmten sozialen Gesellschaft, Volksgruppe. Zweisprachigkeit wird als Gewinn gesehen, andere Kulturen werden wertgeschätzt.
- Engagement von Eltern in der Schule (z.B. Organisation einer Klassenbücherei, Vorlesestunden, Bastelstunden, Theater- und Museumsbesuche)

- Informationsabende für Vorschul-eltern
- Intensive Elternarbeit im 1. Schuljahr
- Schullaufbahnberatung ab der 3. Jahrgangsstufe
- Kooperation mit Vereinen, Kirchen, Beratungsstellen und Kultureinrichtungen:
Schule darf sich als Teil der Gesellschaft nicht isoliert entwickeln. Es müssen Kooperationen mit vorgeschalteten und weiterführenden Bildungseinrichtungen, mit pädagogischen Betreuungs- und Beratungsinstitutionen sowie außerschulischen Zentren gepflegt werden.
- Einbinden von Eltern bei pädagogischen Konzepten

Zum schulischen Erfolg gehört auch eine anregende Lernumgebung. Dabei ist die Beteiligung der Eltern wichtig, deshalb sollten sie motiviert werden, tatkräftig bei der Schaffung mitzuwirken. Eltern wollen und sollen kein Störfaktor im Schulbetrieb sein, sondern in der gemeinsamen Erziehungsverantwortung für unsere Schulkinder ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zum Nutzen aller einbringen.

(Quelle: Marie-Luise Sommer, Diplompädagogin beim Bündnis für Familie)

Ich denke, die meisten der genannten Punkte sind in unserer Schule verwirklicht. Sollten Sie aber speziell zu einzelnen Bereichen Anregungen haben, bitte lassen Sie es uns wissen!

Man kann in ein Kind nichts hineinprügeln, aber vieles hineinreicheln. (A. Lindgren)

....wussten Sie, dass unsere Busaufsicht, Frau Gersler, die Kinder in diesem Schuljahr in der alten Hausmeisterwohnung betreut?

Jahresplanung für das Schuljahr 2009/2010

Elternsprechtage:

Donnerstag, 12.11.09

16.30 – 19.00 Uhr (alle Klassen)

Dienstag, 09.03.10

16.30 – 19.00 Uhr (Klassen 1, 2 und 4)

Dienstag, 13.07.10

16.30 – 19.00 Uhr (3. Klassen)

- **15.09.09 – 1. Schultag**
- **16.09.09 - Verteilung der Sicherheitstrapeze an 1. Klassen**
- **17.09.09-Anfangsgottesdienst** um 8.15 Uhr für die Klassen 2/3/4 in der Evang. Christuskirche
- **20./21.09.09 – Ramazan-Bayram**
- **22.09.09 - Elternabend mit Wahl des Klassenelternsprechers**
ab 18.30 Uhr für 1. Klassen
ab 20.00 Uhr für 2. - 4. Klassen.
- **24.09.09 - Ausgabe der Bio-brotboxen an 1. Klassen**
- **25.09.09 - 8.45 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst in der Evang. Christuskirche** mit Einsegnung der Erstklasskinder; hierzu sind die Eltern ganz herzlich eingeladen!
- **02.10.09 – 12.10.09 - Jugendverkehrsschule**
- **03.10.09 – Tag der Deutschen Einheit**
- **13.10.09 – 1. Elternbeiratssitzung, 19.30 Uhr**
- **06.10.09 - Walderlebnistag** für die Kinder der 3. Klassen von 9.00 - 12.00 Uhr
- **15.10.09 – Schulfotograf (alle Klassen)**
- **02.- 6.11.09 - Herbstferien**
- **10.11.09 – Gruselspaß und Gänsehaut, gruselige Lieder und Geschichten von Rainer Wenzel und Elmar Tonwert im Rahmen der Woche „Deutschland liest“**
Klassen 1-3, Preis 2,70 €
9.00/10.45 Uhr
- **12.11.09 – 1. Elternsprechtage**
- **18.11.09 – Buß- und Betttag (unterrichtsfrei für Kinder)**
Pädagogische Konferenz
- **27./28.11.09 – Kurban-Bayram**
- **Ab 30.11.09** beginnt wieder das „Lesen im Advent“.
In der Vorviertelstunde vor 8.00 Uhr soll es im Lesezimmer eine Einstimmung auf das Weihnachtsfest geben. Eingeladen werden Eltern und bekannte Persönlichkeiten der Stadt Hilpoltstein.
- **Donnerstag, 01.12.09 – Info-Abend „Übertritt“, 4. Klassen**
Die Veranstaltung für weiterführende Schulen findet mit Vertretern der entsprechenden Schularten ab 19.30 Uhr in unserer Aula statt.
- **24.12.09 – 06.01.10 Weihnachtsferien**
- **13.01.10 - Elternvortrag „Sicher im Netz“**
19.30 – 21.00 Uhr
Werner Bernhardt, Drogenprävention, KPI Schwabach

- **Papiergeld**
 - **22.01.10 – Zwischeninformation 4. Klassen**
 - **11.02.10 – Unsinniger Donnerstag**
mit Zauberer Sebastian Lehmeier
 - **12.02.10 - Ausgabe der Zwischenzeugnisse (Kl. 1-3)**
 - **24.02.10 – Info-Abend „Übertritt“ (3. Klassen)**
 - **03.03.10 - Info-Abend „Vorschuleltern“ von 19.30 – 21.30 Uhr** mit Workshops zum Thema: „Fit in die Grundschule“
 - **09.03.10 - 2. Elternsprechtag** von 16.30 – 19.00 Uhr (Klassen 1, 2 und 4)
 - **12.03.10 – Osterbasar, 14-16 Uhr.** Die Teilnahme daran ist **verpflichtend!** Der Unterricht endet an diesem Tag um **11.20 Uhr.**
 - **Osterbrunnen**
Traditionsgemäß wollen wir wieder den Hilpoltsteiner Brunnen am Marktplatz schmücken. Wir tun dies mit frischem Grün von Buchsbaum, Wacholder, Ginster oder Efeu. Deshalb unsere Bitte im Voraus: Sollte in Ihrem Garten passendes Schnittgut anfallen, so wären wir sehr dankbar, wenn Sie uns dieses ab **Montag, den 22.03.10,** zur Verfügung stellen würden.
 - **Termin der Eröffnungsfeier ist am 26.03.10, 10 Uhr, am Marktplatz Hilpoltstein.**
- Bitte laden Sie Ihre Freunde dazu ein!
- **Für tatkräftige Eltern: Girlanden binden:** 23.03.10, 18 Uhr, Werkraum
Aufbau des Osterbrunnens: 25.03.10, 17 Uhr
 - **29.03. – 09.04.10 Osterferien**
 - **12.04.10 –16.04.10 Fahrradmobil**
 - **14.04.10 / 15.04.10 Schuleinschreibung** jeweils von **11.30 – 16.45 Uhr** Unterricht findet an diesen Tagen nur von 8.00 – 10.35 Uhr statt.
 - **28.04.10/04./06.05.10 - „Vera“ (Vergleichsarbeiten 3. Kl.)**
 - **06.05.10 Orientierungsarbeiten (2. Kl.)**
 - **03.05.10 - Ausgabe Übertrittszeugnisse**
 - **13.05.10 – Christi Himmelfahrt (schulfrei)**
 - Im Mai erfolgt die Übergabe des **Spendengeldes „Jeder Bürger 1 €“** an unseren Landrat H. Eckstein in einer kleinen Feierstunde
 - **25.05.10 - 04.06.10 - Pfingstferien**
 - **23.06.10 - Sportfest mit pädagogischen Wettkampfformen**
 - **Papiergeld**
 - **13.07.10 – 2. Elternsprechtag (3. Klassen)**

- **26.07.10**
Verabschiedung der 4. Klassenkinder in den einzelnen Klassen mit Übergabe des **Grundschuldiploms**
- **30.07.10** - Ausgabe **Jahreszeugnisse**

Infos zu Neuerungen

- Wie Sie bereits der örtlichen Presse entnehmen konnten, hat die Stadt Hilpoltstein sich für das **Konjunkturpaket II** beworben und nun stehen finanzielle Mittel für die energetische Sanierung der Grundschule zur Verfügung. Der Stadtrat stimmte am 16.07.09 einstimmig einer Komplett-sanierung des Altbaus zu, Baubeginn ist voraussichtlich im Sommer 2010. Dies hat gegenüber einem Abriss und Neubau den Vorteil, dass uns größere Klassenzimmer erhalten bleiben und künftig etliche Fachräume ausgewiesen werden, die wir schon länger anstreben, z.B. eine Schüler-Lehrer-Bibliothek. Natürlich kann dies nur dann umgesetzt werden, wenn die Schülerzahlen wirklich so sinken, wie sie prognostiziert werden. Außerdem wurde ein Konzept für eine gebundene Ganztagsklasse entworfen, die 2011/12 an den Start gehen soll. Während der Bauphase müssen Klassen ausgelagert werden, es ist noch nicht bekannt, in welcher Weise dies geschehen soll.
- Vom 14.-17. Dezember findet bei uns eine **Externe Evaluation** statt, der sich jede Schule unterziehen muss. Diese Überprüfung dient der Qualitätssicherung.
- Noch zu Ende des vergangenen Schuljahres erfuhren wir, dass die **3. Klassen geteilt werden müssen**, da in einer die Richtzahl von 31 erreicht war.

Das bedeutete natürlich, dass sich einige Kinder von Klassenkameraden verabschieden mussten, aber auch, dass die Schülerzahlen auf ein normales Maß von ca. 25 Kindern schrumpften.

- Wir haben uns Gedanken zum Sportfest gemacht, nachdem auch der Elternbeirat einen Anstoß dazu gegeben hat. Diesmal sollen **pädagogische Wettkampfformen** im Zentrum stehen und somit allen Kindern die Chance auf ein entspanntes Turnier gegeben werden.

Einige wichtige Hinweise in eigener Sache:

- Wir möchten unsere Eltern darauf hinweisen, dass das **Befördern der Schulkinder im eigenen Pkw**, sowohl vor acht Uhr – als auch nach Unterrichtsschluss – große sicherheitstechnische Probleme birgt.
- Besonders bei schlechtem Wetter stauen sich die Fahrzeuge „Am Schlossgraben“ so, dass für Schulbusse kein Durchkommen mehr möglich ist und Schulkinder, die zu Fuß unterwegs sind, massiv gefährdet werden.
- Wie bereits erwähnt, ist der **Schulweg** bei jedem Wetter geeignet, um Kindern Bewegung zu verschaffen. Er dient außerdem dazu, Freundschaften zu schließen und unbewältigte Schulsituationen aufzuarbeiten.
- Sollten Sie jedoch Ihr Kind trotzdem einmal zur Schule bringen müssen, nehmen Sie am **„freiwilligen Kreisverkehr“** über den Schlossgraben teil. Vom Burgweg gelangen Sie wieder zur Gredinger Straße.
- **Schulwegsicherung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die sich allen Verantwortlichen stellt. Die Eltern, die Schule, die Straßenverkehrsbehörden, die Straßenbaubehörden und die Polizei müssen ihren speziellen Beitrag zum sicheren Schulweg leisten.**
- **Sicherheitstrapeze**, die an alle Erstklasskinder ausgeteilt wurden, sind **keine Leihgaben mehr**. Verwenden Sie bitte ein Etikett, um

sie für Ihre Kinder kenntlich zu machen.

- Kinder der 1.-3. Jahrgangsstufen sollten nicht allein mit dem Fahrrad zur Schule kommen. Erst **nach Ablegen der Radfahrprüfung** in den 4. Klassen ist eine Basis vorhanden, um sich im Straßenverkehr mit dem Rad zurecht zu finden.
- Die Schulleitung empfiehlt ebenso, keine **City Roller** zu benutzen, da es auch hier zu Unfällen durch unterschätzte Geschwindigkeit oder Missachtung von Vorfahrtsregeln kommen kann.
- Zum Schutze der Gesundheit und der Umwelt möchten wir Sie bitten, Ihren Kindern ein angemessenes **Pausebrot mit Getränk** in entsprechender Verpackung mitzugeben. Bitte legen Sie das Brot in eine Box, so dass kein Müll entsteht; füllen Sie das Getränk (eventuell Tee oder Mineralwasser) in eine wiederverwendbare Plastikflasche.
- Es findet ein „zuckerfreier“ **Pausenverkauf** statt, damit gewährleistet ist, dass alle Kinder mit gesundem Essen versorgt sind.
- Auch in diesem Schuljahr erhielten unsere neuen Hiltpoltsteiner Erstklasskinder über das Landratsamt Roth eine **Brotbox mit Bio-Lebensmitteln** geschenkt. Damit soll bei Schulanfängern und deren Eltern das Bewusstsein für gesunde Ernährung geweckt werden.
- Dem Schulleiter ist es nicht möglich, Ferien **wochenweise** zu verlängern. **Ausnahmen** von 1-2 Tagen können nur in **dringenden Fällen** gemacht werden, aber auch hier muss abgewogen werden.
- **Elternbriefe der Schulleitung** werden der besseren Kontrolle wegen **nummeriert**. So können Sie feststellen, ob Sie alle Informationen erhalten haben.
- Bitte achten Sie bei **Läusebefall** auf die entsprechend verteilten Hinweise, beteiligen Sie sich an

Informationsveranstaltungen zu diesem Thema und schicken Sie Ihr Kind erst wieder in die Schule, wenn der behandelnde Arzt es für unbedenklich hält. Es besteht weiterhin Meldepflicht!

- **Schulbücher** sind Leihgaben und sollen pfleglich behandelt werden. Wenn die Bücher in sehr schlechtem Zustand bei der Rückgabe sind, müssen sie bezahlt werden!
- Auf Grund des **Klimawechsels** kann es nun häufiger vorkommen, dass Schüler aus Fürsorgepflicht wegen eines drohenden Sturms o.ä. früher nach Hause geschickt werden müssen. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Kind in solchen Fällen einen Ansprechpartner hat bzw. dass gewährleistet ist, dass Ihr Kind irgendwo unterkommen kann. Hier noch einmal die Telefonnummern bzw. Internet-Adressen, über die Sie sich im Zweifelsfall kundig machen können. Beim **Bayerischen Rundfunk** können sich die Eltern, Schülerinnen und Schüler unter www.br-online.de/news/verkehr/ informieren. **Antenne Bayern** stellt Informationen über den Unterrichtsausfall unter www.antenne.de bzw. unter den Telefonnummern **089/99277283** Hörerservice). **0137 31 25 80** (Studio Nummer). **089/99 2777 0** (Zentrale) bereit. Das **Staatsministerium für Unterricht und Kultus** wird auf seiner Homepage unter dem Stichpunkt „**Unterrichtsausfall wegen ungünstiger Witterungsbedingungen**“ eine Verlinkung zu den Homepages des Bayerischen Rundfunks und des Senders Antenne Bayern herstellen.
- Weitere Informationen über unsere Grundschule erhalten Sie im Internet auf unserer Homepage unter www.grundschule-hiltpoltstein.de

- **Unser Sekretariat ist während der Unterrichtszeit von 7.30 – 11.45 Uhr besetzt.** Außerhalb dieser Zeit läuft ein **Anrufbeantworter.**

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Informationen zum neuen Übertrittsverfahren in weiterführende Schulen, das 2009/10 in Kraft tritt:

3. Klassen:

Während des gesamten Schuljahres soll eine erweiterte Elternberatung und Elternbegleitung zum Übertritt stattfinden. Individualberatung erfolgt an den beiden Elternsprechtagen, in den Sprechstunden sowie durch die Ergebnisse der Orientierungsarbeiten und „Vera“ und einen speziellen Infoabend im Februar.

4. Klassen:

Als Maßnahmen zur Reduzierung des Zeitdrucks und Ermöglichung einer höheren Transparenz gibt es eine **Richtzahl von Leistungsnachweisen und deren terminliche Ansage** sowie eine **stärkere Ausweisung von Lernphasen ohne Probearbeiten.**

Probefreie Lernphasen sind bei uns wie folgt:

15.09. – 02.10.09

09.11. – 13.11.09

21.12. – 23.12.09

07.01. – 08.01.10

08.02. – 12.02.10

13.04. – 16.04.10

07.06. – 11.06.10

19.07. – 31.07.10

Während des gesamten Schuljahres soll ebenfalls eine erweiterte Elternberatung stattfinden.

Im Januar erfolgt der **Zwischenbericht** zum Leistungsstand und im Mai das **Übertrittszeugnis für alle Schüler.** Dabei gibt es die **Schullaufbahneempfehlung** für das Gymnasium bis zum Durchschnitt von 2,33

(D,M,HSU) und bis 2,66 für die Realschule (D,M,HSU).

Probeunterricht findet im Mai in den Fächern Deutsch und Mathematik statt. Als bestanden gilt er, wenn in diesen beiden Fächern 3 und 4 oder 4 und 3 erreicht werden. Dem Elternwillen wird stattgegeben bis zur Notenkombination 4/4 (D/M).

Alle 4. Klassen erhalten eine wöchentliche Intensivierungsstunde zugewiesen.

Tipps und Hinweise für den Schulsport

Die richtige Sportkleidung

- ist hautfreundlich und aus temperaturlausgleichendem Material.
- besteht aus einem kurzärmeligen T-Shirt (kein Unterhemd) und einer kurzen Sporthose (bei Mädchen auch ein Gymnastikanzug) sowie Sportschuhen mit hellen Sohlen und Klettverschlüssen.
Hinweis: Schuhe, die man in der Halle trägt, dürfen nicht auf der Straße getragen werden.
- umfasst auch weiche, passende schweißaufsaugende Socken und einen Trainingsanzug für die Übergangszeit (Sport im Freien).

Nicht geeignet sind:

- Straßenkleidung
- Straßenschuhe, Joggingsschuhe
- weite, lange Ärmel und Hosen

Verboten ist das „Barfuß-Turnen“ sowie Schmuck!

- Freundschaftsbänder müssen abgelegt, lange Haare zusammengebunden werden.
- Beachten Sie bitte auch, dass der Sportlehrer über Beeinträchtigungen oder Erkrankungen Ihres Kindes Bescheid wissen muss.
- Brillenträger sollten eine Sportbrille mit splitterfreien Kunststoffgläsern und elastischer Fassung tragen.

- Auch für Schülerinnen islamischen Glaubens ist Sport- und Schwimmunterricht verbindliches Unterrichtsfach. Hierbei ist auf eine geeignete Sportkleidung zu achten.

Gesetzliche Unfallversicherung: Bitte benachrichtigen Sie die Schule, falls ein Arzt aufgesucht worden ist. Bitte keine Krankenversicherungskarte abgeben!

(Quelle: Schulsport, Informationen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus)

Wichtig: Bei Attesten, die eine Befreiung vom Sport- oder Schwimmunterricht vorsehen und über mehrere Wochen hinausgehen, wird zukünftig eine amtsärztliche Bescheinigung von Seiten der Schulleitung verlangt (Art. 7 Abs. 1 Grundgesetz). **Sportunterricht ist Pflichtunterricht und keine Privatsache.**

Schulhausordnung

Jede Schülerin/jeder Schüler der 1. Klassen erhält zu Beginn des neuen Schuljahres eine Schulhausordnung, die unter dem Motto steht:

„Der Erfolg des Ganzen erwächst aus der Verantwortung jedes Einzelnen“

Viele Stunden des Tages verbringen Ihre Kinder zusammen mit Lehrkräften, der Sekretärin, dem Hausmeister, der Mittagsbetreuung, der Busaufsicht, dem Putzpersonal und Gästen der Schule unter einem Dach. Dieses Miteinander bedarf einer Regelung zum Wohle des Ganzen. Die Arbeitsgemeinschaft, unter Leitung von Frau Kachelrieß, hatte die Schulhausordnung im Einvernehmen mit dem betroffenen Personenkreis erstellt. Sie ist ab September 2006 in Kraft getreten und es wird durch die Unterschriften der Schüler und Eltern eine Kenntnisnahme und Anerkennung der Inhalte bestätigt.

Verabschiedungen

Im vergangenen Schuljahr verabschiedeten wir Frau Daniela Artes, unsere Förderlehrer-Lehramtsanwärterin. Gerne hätten wir sie behalten, da sie stets zur richtigen Zeit am richtigen Ort war und ihre Arbeit mit großem Engagement verrichtete.

Wir wünschen ihr einen Einsatz an einer Schule in ihrer Nähe und viel Freude und Erfolg für ihre weitere berufliche Laufbahn.

Vorstellungen



Mein Name ist **Susanne Lehner** und ich bin heuer erstmals in der Schule tätig, in der ich selbst vier Jahre lang die Schulbank drückte. An diese Zeit erinnere ich mich heute noch gerne. Nachdem ich am hiesigen Gymnasium mein Abitur erworben hatte, entschied ich mich für ein Lehramtsstudium für Grundschulen in Eichstätt. Danach war ich zunächst als Lehramtsanwärterin und auch die beiden Jahre nach meinem Staatsexamen 2002 im Schulumtsbezirk Ingolstadt beschäftigt, bevor ich nach meiner Hochzeit 2004 an die Grundschule Allersberg versetzt wurde. Nach der Geburt unserer Tochter 2006 war ich knapp zweieinhalb Jahre in Elternzeit. Im September 2008 nahm ich meine Tätigkeit an der Sybilla-Maurer-Grundschule Allersberg wieder auf und in diesem Schuljahr werde ich nun hier eine dritte Klasse übernehmen. Auf diese Aufgabe freue ich mich ebenso wie auf eine gute Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und Kollegen.



Hallo, mein Name ist **Karin Müller**. Eigentlich komme ich aus dem Raum Aschaffenburg, aber für meinen Vorbereitungsdienst (2 Jahre) hat es mich hierher verschlagen. Da ich in Nürnberg studiert habe (Dipl. Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit), war es eine große Überraschung, dass ich im Anschluss nach Hilpoltstein komme. An der Grundschule unterrichte ich leider nur 2 Wochenstunden, aber auf diese freue ich mich dann umso mehr. Ich hoffe auf gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, vom sonnigen Gemüt der Hilpoltsteiner bin ich als Neubürgerin schon mal überzeugt!



Gerne möchte ich mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist **Anne Waldera** und ich komme aus Nürnberg. Nach meinem 1. Staatsexamen an der Universität Erlangen-Nürnberg bin ich nun seit diesem Schuljahr in meinem 2. Dienstjahr als Lehramtsanwärterin an der Grundschule Hilpoltstein. Hilpoltstein und Umgebung sind mir schon seit einiger Zeit gut bekannt und ich habe bereits viele schöne Eindrücke sammeln können. So habe ich mich sehr darüber gefreut, in vertrauter Umgebung

meinen Weg fortsetzen zu können. Ich hatte einen guten Start mit den Schülern meiner Klasse und einem netten, stets hilfsbereiten Kollegium. Nun freue ich mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern und Kollegen.



Mein Name ist **Kerstin Schmidbaur** und ich unterrichte in diesem Schuljahr Werken/Textiles Gestalten an der Grundschule Hilpoltstein. Meine Stammschule ist allerdings die Hauptschule in Hilpoltstein, an der ich zusätzlich Hauswirtschaft und Textverarbeitung unterrichte. Ich bin Lehramtsanwärterin im 2. Jahr und war bisher an der Volksschule in Heideck tätig. Mein 1. Staatsexamen habe ich bereits 2006 absolviert und im Anschluss eine Weiterbildung für das Zusatzfach „Kommunikationstechnischer Bereich“ erfolgreich abgeschlossen. Zu meinen persönlichen Daten: Ich bin 29 Jahre jung und verheiratet. Wohnhaft bin ich in der Gemeinde Burgthann in dem schönen Örtchen Mimberg. Es wird zwar ein sehr anstrengendes Jahr für mich, dennoch bin ich froh, dass ich meine Prüfungen in Hilpoltstein absolvieren darf, denn die Kollegen haben mich sehr nett aufgenommen.

...wussten Sie, dass wir aus Brandschutzgründen keinen Adventskranz mehr in der Eingangshalle aufstellen dürfen?

Ein 18-jähriger hat bereits rund 13.000 Stunden vor dem Bildschirm verbracht, aber nur 12.000 Stunden in der Schule (Anonym)



Mein Name ist **Eva-Maria Assel**. Ich bin 33 Jahre alt und wohne in Hilpoltstein. Durch meinen Vorbereitungsdienst als evangelische Religionspädagogin vor neun Jahren kam ich hierher. Nach Einsätzen in verschiedenen Schulen des Dekanats Schwabach und zwei Babypausen durch meine sechs und fast zwei Jahre alten Töchter bin ich froh, nun hier in der Grundschule Hilpoltstein evangelische Religion unterrichten zu dürfen. Weiterhin bin ich noch in Obermässing und Roth tätig. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und Kollegen.



Mein Name ist **Stefan Hainer**, ich bin 35 Jahre und seit diesem Schuljahr Förderlehrer-Anwärter. Während meiner 12-jährigen Dienstzeit als Soldat engagierte ich mich sehr stark im Kindergarten meiner Töchter. Dort bemerkte ich, wie wichtig die Arbeit an unserer Zukunft (Kinder) ist und entschied mich, dies beruflich umzusetzen. So studierte ich von 2006-2009 in Bayreuth am Staatsinstitut den Beruf des Förderlehrers. Darauf folgen nun 2 Jahre Referendarszeit, die ich hier an der Grundschule Hilpoltstein verbringen

darf. Ich freue mich sehr auf die Kooperation mit allen Kollegen, Schülern und Eltern.

Elterntipps, wie man das selbstständige Lernen bei Hausaufgaben fördern kann:

1. Lassen Sie sich vor dem Arbeitsbeginn erklären, wie Ihr Kind die Aufgabe angehen will. So durchdenkt es alles, bevor es mit dem Arbeiten startet. Sie erhalten Gelegenheit, falsche Lösungsansätze zu korrigieren. Kommen Sie bereits nach der 1. Aufgabe zum Nachschauen!
2. Vermeiden Sie Machtkämpfe! Verweigert Ihr Kind die Hausaufgabe, schreiben Sie der Lehrkraft eine Notiz ins Mitteilungsheft. Das Kind muss dann die Nacharbeit in der Schule erledigen.
3. Fördern Sie die Selbstständigkeit Ihres Kindes! Nehmen Sie sich stufenweise zurück, bis Sie nur noch abrufbereit in der Nähe sind und eventuell eine Endkontrolle durchführen.
4. Wann ist die richtige Zeit für Hausaufgaben? Diskutieren Sie nicht über die Zeit; lassen Sie Ihr Kind selbst ausprobieren, welche Lösung die günstigste ist. Diese wird nun in der Folgezeit konsequent als Hausaufgabenzeit angesetzt. Einen Kompromiss gibt es dabei so gut wie nie.
(Quelle: Schulleitung intern, Verlag Pro Schule; 2/09)

*Es gehört zu den großen Modetorheiten unserer Tage, nahezu alles, was unangenehm ist, auf die Schule und auf die Lehrerschaft abzuschieben.
(Helmut Kohl)*

Klassenelternsprecher/innen Schuljahr 2009/2010

- 1a **Eva Neubert**
Tel. 970760
- 1b **Andrea Opola**
Tel. 491244
- 1c **Barbara Döbler**
Tel. 491252
- 1d **Yvonne Limmer**
Tel. 970352



- 2a **Claudia Allmannsberger**
Tel. 491837
- 2b **Elke van den Boom**
Tel. 3746
- 2c **Renate Kaiser**
Tel. 49585
- 2d **Tobias Vogl**
Tel. 970950
(im Bild Fr. Kunde, Stellvertr.)



- 3a **Karin Seitz**
Tel. 491111
- 3b **Sylvia Adam**
Tel. 970908
- 3c **Bernhard Harrer**
Tel. 492944
- 3d **Alexandra Bittner**
Tel. 491162
- 3e **Marion Frank**
Tel. 971577



- 4a **Gabi Sippl**
Tel. 492941
- 4b **Heidi Lehnert**
Tel. 970156
- 4c **Dr. Claudia Lanz**
Tel. 2403
- 4d **Stefanie Winkler**
Tel. 492314



....wussten Sie, dass wir im neuen Schuljahr wieder 3 Hauptschulklassen bei uns aufnehmen mussten und deshalb unser Raumproblem noch größer ist?

Sprechzeiten der Lehrkräfte im Schuljahr 2009/2010

1a	Daniel, Annegret Montag 12.15 – 13.00 Uhr
1b	Koops, Isabelle Freitag 10.35 – 11.20 Uhr
1c	Hofbeck, Andrea Montag 08.45 – 09.30 Uhr
1d	Sußbauer, Eva-Maria Dienstag 11.30 – 12.15 Uhr
2a	Blüml-Weinrich, Brigitte Dienstag 10.35 – 11.20 Uhr
2b	Billmaier, Barbara Mittwoch 12.15 – 13.00 Uhr
2c	Breuer, Renate Donnerstag 12.15 – 13.00 Uhr
2d	Stengel-Freund, Ute Dienstag 12.15 – 13.00 Uhr
3a	Waldera, Anne Mittwoch 12.15 – 13.00 Uhr
3b	Loy, Gabriele Mittwoch 11.30 – 12.15 Uhr
3c	Viehmann, Elisabeth Mittwoch 11.30 – 12.15 Uhr
3d	Breuer, Paul Montag 11.30 – 12.15 Uhr
3e	Lehner, Susanne Donnerstag 09.50 – 10.35 Uhr
4a	Rabe, Gabriele Donnerstag 09.50 – 10.35 Uhr
4b	Lehner, Petra Donnerstag 10.35 – 11.20 Uhr
4c	Forster, Andrea Montag 11.30 – 12.15 Uhr
4d	Bitsch, Rosmarie Donnerstag 10.35 – 11.20 Uhr

Kachelrieß, Karin	nach Vereinbarung
Stegmüller, Sylvia	nach Vereinbarung
Hainer, Stefan	nach Vereinbarung
Herrler, Maria	nach Vereinbarung
Raum, Inge	nach Vereinbarung
Biebrach, Margit	nach Vereinbarung
Kleinöder-Offenbeck	nach Vereinbarung
Greiner, Hedwig	nach Vereinbarung
Schmidbaur, Kerstin	nach Vereinbarung
Gerner, Franz-Josef	nach Vereinbarung
Schenkel, Tobias	nach Vereinbarung
Assel, Eva-Maria	nach Vereinbarung
Müller, Karin	nach Vereinbarung
Regler, Andrea	nach Vereinbarung
Stromberger, Heidi	nach Vereinbarung
Gerl, Juliane	nach Vereinbarung



Unsere Ferienordnung für das Schuljahr 2009/2010

Für das laufende Schuljahr gelten folgende Ferientermine:
Angabe ist jeweils der erste und letzte Ferientag!

Tag der Dt. Einheit

03. 10. 2009

Herbstferien:

02.11.2009 - 07.11.2009

Buß- und Betttag:

Mittwoch, 18.11.09
Unterrichtsfrei

Weihnachtsferien:

24.12.09 - 05.01.2010

Faschingsferien:

15.02.2010 - 20.02.2010

Osterferien:

29.03.2010 - 10.04.2010

Pfingstferien:

25.05.2010 - 05.06.2010

Sommerferien:

02.08.2010 - 13.09.2010

....wussten Sie, dass wir uns für den Deutschen Präventionspreis der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung neben 599 Grundschulen beworben hatten? Ausgewählt wurden fast nur Schulen in Brennpunktgebieten – wir erhielten eine Dankesurkunde und eine Einladung nach Berlin, die wir aber nicht wahrgenommen haben.

....wussten Sie, dass wir Herrn Schenkel zur Verabschiedung aus der Kirchengemeinde einen original Dachziegel der Lorenzkirche in Nürnberg schenkten?

Schulberatung

Schülern, Lehrern und Eltern stehen für Beratung zur Verfügung:

Beratungslehrerin:

Barbara Billmaier
GS Hilpoltstein
Tel.: 09174/97885
Sprechstunde:
nach Vereinbarung

Beratungsrektor:

Rainer Riedel
HS Hilpoltstein
Tel.: 09174/97888
Sprechstunde:
nach Vereinbarung

Schulpsychologin:

Birgitt Vollmer
Grundschule Allersberg
Tel.: 09176/9980504
Sprechstunde:
Mittwoch 8.00 – 8.45 Uhr

Das **Datenschutzgesetz** verpflichtet uns, Ihnen mitzuteilen, dass **Bilder von Klassen- oder Schulveranstaltungen, auf denen Schüler abgelichtet** sind, im Jahresbericht, in der Homepage und sonstigen Druckerzeugnissen auch mit Namen veröffentlicht werden können, wenn Sie nicht ausdrücklich widersprechen.

....wussten Sie, dass wir uns wieder als Umweltschule 2008/2009 und Agenda 21 Schule bezeichnen dürfen? Bereits 2004 und 2006 reichten wir unsere Projekte ein und erhielten daraufhin den Zuschlag.

